

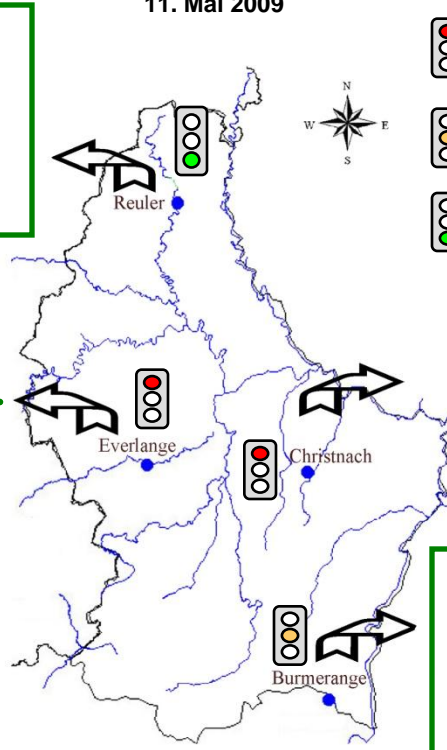
## Krankheiten im Weizen

11. Mai 2009

Sorte: **Schamane**  
 Vorfrucht: Raps  
 Saat: 10.10.08  
 Stadium: 2-Knoten Stadium  
**Septoria** Symptome auf den Blattetagen F7 und F6, vereinzelt auf F5, **Mehltau** Symptome auf F7 bis F5, erstes Auftreten von Braunrost (F5).

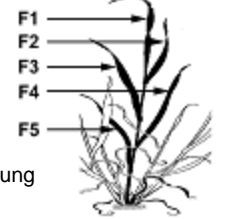
Sorte: **Achat**  
 Vorfrucht: Raps  
 Saat: 09.10.08  
 Stadium: Fahnenblatt entwickelt sich  
**Septoria** Symptome auf Blattetagen F6 bis F3, **Mehltau** auf den Blattetagen F6 bis F4, F7 abgestorben.

Sorte: **Privilège**  
 Vorfrucht: Grünbrache  
 Saat: 09.10.08  
 Stadium: Fahnenblatt entwickelt sich  
**Septoria** Symptome auf Blattetagen F7 bis F5, vereinzelt auf F4, **Mehltau** auf den Blattetagen F6 bis F4, einzelne **Braunrostflecken** auf F5 und F4.



- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig

Blattetage



Sorte: **Boomer**  
 Vorfrucht: Silomais  
 Saat: 23.10.08  
 Stadium: Fahnenblatt entwickelt sich  
**Septoria** Symptome auf Blattetagen F6 bis F3, **Mehltau** vereinzelt auf Blattetagen F6 und F5, Blattetage F7 abgestorben.

Sorte: **Cubus**  
 Vorfrucht: Raps  
 Saat: 06.10.08  
 Stadium: Fahnenblatt entwickelt sich  
**Septoria** Symptome auf F6, bis F3, **Mehltau** Symptome auf F6 bis F3, **Braunrost** auf den Blattetagen F6 bis F3.

In Burmerange beginnt der Weizen mit der Bildung des Fahnenblattes. Die Blattetage F6 ist zu 70 % abgestorben. Pyknidien und Blattflecken von *Septoria tritici* bedecken etwa 30 % der Fläche von F6. Erste Symptome von *Septoria* wurden auf den Blattetagen F4 und F3 beobachtet. Die nächsten Niederschläge werden die Voraussetzungen für die Verstärkung des Befalls der unteren Blattetagen und die Infektion der oberen Blattetagen schaffen. Befall mit Echtem Mehltau (*Erysiphe graminis*) wurde auf den Blattetagen F7 bis F4 sowie am Stängel nachgewiesen. Der Befall mit Braunrost (*Puccinia graminis*) hat sich auf die Blattetagen F6 bis F3 ausgeweitet. Im Moment ist die Gefährdung der ertragsrelevanten oberen Blattetagen noch gering; Vorbereitungen für eine Fungizidapplikation gegen *Septoria* und Braunrost können bereits getroffen werden. In Everlange bilden die Sorten Privilège und Achat das Fahnenblatt (BBCH 37). *Septoria* Befall ist auf den Blattetagen F6 und F5 zu finden, vereinzelt auch auf F4 (Privilège) und F3 (Achat). Auf den Blattetagen F5 und F4 wurde Braunrost beobachtet. Der Befallsverlauf ist in Everlange weiter fortgeschritten als in Burmerange. Um eine Schädigung der ertragsrelevanten Blattetagen F3 bis F1 zu verhindern, ist eine Fungizidapplikation gegen *Septoria* und Braunrost notwendig. In Christnach sind erste Ansätze des Fahnenblattes sichtbar. Fruchtkörper von *Septoria tritici* sind auf den Blattetagen F5 bis F3 zu finden. Aufgrund der Sporenproduktion auf den unteren Blattetagen und der für den Pilz günstigen Witterung der vergangenen Woche, muss mit einer latenten Infektion der oberen Blattetagen gerechnet werden. Um diese Blattetagen zu schützen, ist eine Fungizidapplikation gegen *Septoria* und Braunrost notwendig. Für Landwirte, die nur eine einzige Fungizidapplikation ausbringen, ist eine Applikation noch in der 20. Kalenderwoche anzuraten. Für Landwirte, die bereits im 1-Knoten-Stadium ein Fungizid ausgebracht haben, ist bei Befallsdruck erst wieder eine Applikation zur Weizenblüte zu empfehlen. In Reuler befindet sich der Weizen im 2-Knoten Stadium (BBCH 32), das Blatt F2 entwickelt sich. Auch die älteren Blattetagen sind noch fast vollständig grün (F6 zu 92%). Spuren von Mehltau wurden auf den Blattetagen F7 bis F5 beobachtet und Spuren von Braunrost auf den Blattetagen F6 bis F4. Die Befallsstärken in Reuler sind zur Zeit sehr gering, und es ist keine Fungizidbehandlung notwendig. Beachten Sie bei Fungizidapplikationen die rechtlichen Auflagen.

KONTAKT Pilzkrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@ulg.ac.be), Dr. Marco Beyer (beyer@lippmann.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)

## Schädlinge im Raps

8. – 11. Mai 2009

An vielen Standorten an der Mosel neigt sich die Rapsblüte dem Ende zu. Auch im westlichen und östlichen Gutland ist die Vollblüte bereits vorbei. An einigen Standorten zeigte sich in diesem Jahr das Phänomen, dass die Rapsbestände flächendeckend nicht zur Blüte kamen, z.B. im Kanton Wiltz oder auch im Kanton Clervaux. Dafür kann es zwei Gründen geben:

- 1) Eine zu frühe Behandlung des Rapsglanzkäfers mit Biscaya, d.h. die Wirkung des Insektizids war bereits verfliegen, bevor der Raps überhaupt in Blüte kam.
- 2) Die so genannte physiologische Knospenwelke (Knospenabwurf). Dabei werden die Blütenknospen von der Pflanze selbst abgeworfen als Reaktion auf kühle Nachttemperaturen und warme Tagestemperaturen, meist nach Perioden von Trockenheit. Der Ernährungszustand der Pflanze spielt dabei eine ebenso große Rolle wie die jeweilige Sorte. Die Symptome ähneln dem Schaden des Rapsglanzkäfers. Beides ist aber selbst vom Fachmann nur schwer zu unterscheiden. Auch fehlen bisher noch wissenschaftliche Daten, um diese physiologische Störung zu beschreiben.

Wegen der regnerischen Wetterbedingungen war es leider nicht möglich an den Referenzstandorten Klopffproben des Kohlschotenrüsslers vorzunehmen. Daher erfolgt heute nur die Angabe des Entwicklungsstadiums der Rapsbestände.

**Tabelle 1:** Klopffprobe an fünf Versuchsstandorten vom 11. Mai 2009. Angegeben ist die mittlere Anzahl von Schädlingen/Pflanze.

Standort	Differdange	Burmerange	Everlange	Christnach	Reuler
Sorte	Visby	Exocet	Verschiedene	Lilian	Exocet
Entwicklungsstadium (BBCH)	67	69	67-69	67-69	65

BBCH 65 = Hauptblüte; BBCH 67 = Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen, BBCH 69 = Ende der Blüte

Bitte beachten Sie bei Insektizidapplikationen unter allen Umständen die rechtlichen Schutzaufgaben, insbesondere den Bienenschutz!

KONTAKT Rapschädlinge: Michael Eickermann (eickerma@lippmann.lu)